

## Informationen zur Wanderung am 10. Oktober 2021



- Treffpunkt:** 12:00 Uhr am Netto-Einkaufsmarkt, Eicher Str.
- Wanderführer:** Michaela Eck u. Sebastian Treusch, Tel. 0160-8432676
- Wanderzeit:** ungefähr 3½ Std. ohne Einkehr und Pausen
- Anfahrt:** Fahrgemeinschaften mit PKW
- Ausgangspunkt:** Wanderparkplatz „Kapellenberg“ bei Fürth im Odenwald

### Informationen zur Wanderung

Ringsumher ist Stille. Wobei: So richtig still ist es im Wald ja nie. Wind rauscht in den Blättern der Bäume, Vögel zwitschern ihre Lieder. Am Boden, im Laub und zwischen heruntergefallenen Zweigen raschelt, zirpt und murmelt es. Die Walburgiskapelle bei Fürth im Odenwald ist ein Kleinod inmitten lebendiger Natur – und für Wanderfreunde und Spaziergänger wie historisch und kulturell Interessierte eine gleichermaßen sehens- und erlebenswerte Anlaufstelle.

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Wanderparkplatz „Kapellenberg“. Hier beginnt der Aufstieg durch einen herrlichen Buchenhochwald und folgt dem schönen Waldweg mit wechselnden Waldbeständen. Unterwegs bietet sich ein einmaliger Blick auf das schluchtenartige Weschnitztal und auf das malerisch am Berghang gelegene Lindenfels mit seiner mittelalterlichen Burgruine.

Der Bergvorsprung, auf dem die Walburgiskapelle steht, hat eine lange Vergangenheit. Man vermutet, dass sich hier in vorchristlicher Zeit eine keltische Kultstätte befand. Die Orts- und Flurnamen der Umgebung geben den Hinweis, dass einst Kelten in dieser Gegend siedelten und am Fuße des Berges Erz abbauten. Die Kapelle ist der Heiligen Walburga, einer Nichte des Bonifatius und Schutzpatronin des Weschnitztals, geweiht. Seit mehr als drei Jahrhunderten ist die Kapelle Zielort von Wallfahrten und eine willkommene Zwischenstation für Wanderer auf dem Nibelungensteig. Weiter geht es hinab ins Gaßbachtal, das von Grasellenbach nach Hammelbach führt, und zu den schönsten Seitentälern des Odenwalds gehört. Hier bietet die Kneipp-Anlage die Möglichkeit für eine Zwischenrast. Es gibt unterwegs das bekannte

Café Bauer. Spontan kann man dort schauen, ob es auf der Tour Kaffee und Kuchen gibt. Es sind zwei Anstiege von insgesamt 240 Höhenmeter zu bewältigen.

**Schlussrast:** Gasthaus „Zum Schorsch“ in Fürth-Erlenbach

**Gäste, die an dieser oder anderen Wanderungen teilnehmen möchten, sind jederzeit gerne gesehen.**